

Büchern beigelegt werden sollen; eine Anzahl Verleger, die diesem Verlangen bereits entsprechen, wird namhaft gemacht. Jean Loubier befürwortet demgegenüber eine einseitig bedruckte Ausgabe der Hinrichsschen wöchentlichen Bibliographie zum Ausschneiden und Aufkleben der Titel. Die von Bibliothekaren erhobenen Bedenken, daß man gedruckte Zettel nicht mit den »sauber geschriebenen« Zetteln des Kataloges vermengen könne, hinterlassen – wie voll begreiflich – keinen tiefen Eindruck bei ihm. Ruprecht in Göttingen schlägt eine Zentralstelle in Leipzig für gedruckte Titeltettel vor. 1897 veröffentlicht Georg Maas seinen richtunggebenden Aufsatz über »Offizielle Regierungsdruckfachen« im Börsenblatt. Jean Loubier bespricht in einem längeren Aufsatz 1898 »Die neuen Instruktionen für die Kataloge der preussischen Bibliotheken«, deren Vorzüge auch die Buchhändler interessieren dürften. Hier findet sich auch ein Absatz über den 1895 beschlossenen Preussischen Gesamtkatalog. Das gleiche Jahr kann von einem in Aussicht genommenen Neubau der Königlichen Bibliothek in Berlin, fast gleichzeitig aber auch von einem Plan der Verlegung der Bibliothek aus der Stadtmitte nach Charlottenburg berichten. Als charakteristisch für den neuen Geist, der in das deutsche Bibliothekswesen eingezogen ist, kann eine kleine Notiz des Jahres 1898 angesehen werden, die Unterrichtsverwaltung wolle die staatlichen Bibliotheken soweit wie möglich weitesten Kreisen zugänglich machen. Für die Neubauten in Berlin und Posen würden große Räume für Volkshochschulen vorgesehen. 1898 und 1899 wird für die neue Kaiser-

Wilhelm-Bibliothek in Posen durch Aufrufe und Veröffentlichung von Schenkerlisten geworben.

Zwei kleine Bemerkungen, die den Unterschied zwischen damals und jetzt hübsch beleuchten: Laut Börsenblatt 1894, S. 1391 brauchte eine Bibliothek insgesamt 25 000 Mark, um die inländische Produktion des Jahres 1890 an wissenschaftlichen Büchern zu kaufen! 1898 berichtet das Börsenblatt über den Einzug des weiblichen Elementes in die englischen und amerikanischen Bibliotheken. In 81 Bibliotheken seien bereits Frauen beschäftigt und man sei »mit dem Erfolg sehr zufrieden«.

Der Gedanke einer zentralen Sammlung des nationalen Schrifttums lebt in den neunziger Jahren fort. 1890 wird von Österreichern – Wilhelm von Hartel und Anton Bettelheim – eine österreichische Reichsbibliothek gefordert. 1894 beschließt der schweizerische Nationalrat die Gründung einer Nationalbibliothek in Bern. 1898 beantragt der Abgeordnete Böckel im deutschen Reichstag die Gründung einer Nationalbibliothek. Nicht auf Pflichteremplare und Schenkungen solle diese aufgebaut werden, die Gewährung der notwendigen Mittel sei zu beschließen. »Diese Schuld müsse das deutsche Volk 28 Jahre nach der Gründung des Deutschen Reiches seinen geistigen Vorkämpfern endlich abtragen«. Aber die Zeit der Erfüllung für Deutschland ist noch nicht gekommen. Erst das 20. Jahrhundert sollte diese Schuld auf neue eigenartige Weise einlösen durch die Gründung der »Deutschen Bücherei«.

Wilhelm Frels.

Mitteilung der Geschäftsstelle.

Betr.: Titelseite des Börsenblattes.

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes ist im April und Mai d. J. an einigen Tagen noch frei. Firmen, die in dieser Zeit für die Titelseite Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Leipzig, den 30. März 1933.

Diederich.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Nach den in unserer ordentlichen Hauptversammlung vom 28. März 1933 vorgenommenen Neuwahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Felix Gartmann,
- Stellvertretender Vorsitzender: Hans Hermann,
- 1. Schriftführer: Curt Fernau,
- Stellvertretender Schriftführer: Georg Schreiber,
- 1. Schatzmeister: Adolf Dpeh,
- Stellvertretender Schatzmeister: Walter Jaensch.

Leipzig, den 29. März 1933.

Der Vorstand des Vereins Leipziger Kommissionäre.

Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Ausstellungen, Messen usw. III.

(I J. Nr. 24, S. 68; II Nr. 42, S. 120.)

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Rat der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Fürs Ausland: Deutsches Ausstellungs- u. Messe-Amt, Berlin W 35, Königin-Augusta-Str. 28.

Inland 1933.

Leipzig. Tagung des Reichsbundes Nationalsozialistischer Lehrer. 8.—9. April.

Leipzig. Tagung des Deutschen Musikdirektoren- und Kapellmeister-Verbandes. 10.—11. April.

Schneidemühl. 13. Vertreterversammlung des Preussischen Lehrervereins. 10.—12. April.

Goslar. Tagung des Allg. Motorsport-Verbandes. 15.—17. April.

Wiesbaden. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. 18.—21. April.

Berlin. Deutscher Chirurgen-Kongress. 19.—22. April.

Eisenach. Tagung des Reichsverbandes evangelischer Eltern- und Volksbünde. 19.—22. April.

Berlin. Erste Groß-Berliner Gesundheits-, Sport- und Hygiene-Ausstellung. 21. April—8. Mai.

Bremen. Kongress der Deutschen Röntgen-Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Lichtforschung. 21.—25. April.

Mannheim. Mai-Ausstellung 1933 für Handwerk, Handel und Gewerbe. 29. April—8. Mai.

Breslau. Ausstellung »Deutsches Holz«. 4.—31. Mai.

Hannover. Hygiene-Ausstellung »Gesunde Frau — Gesundes Volk«. 5. Mai—6. Juni.

Stuttgart. Tagung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten. 11.—14. Mai.

Wien. 1. Kongress katholischer Ärzte und Naturwissenschaftler. 13.—14. Mai.

Essen. Tagung des Preussischen Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine. 19.—21. Mai.

Erfurt. Tagung der Gesellschaft Deutscher Lichtbildner. 20.—27. Mai.

Essen. Tagung der rhein.-westf. Frauenverbände. 20.—21. Mai.

Koblenz. Tagung des Deutschen Notarvereins. 20.—21. Mai.

Mannheim. Tagung der Maximilian-Gesellschaft. 20.—22. Mai.

Stettin. Tagung des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare. 22.—25. Mai.

Magdeburg. Tagung des Reichsverbandes Deutscher Dentisten. 24.—28. Mai.

Frankfurt a. M. Tagung der Hafenbautechnischen Gesellschaft. 25.—27. Mai.

Karlsruhe. Tagung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft. 25.—28. Mai.

Aachen. Deutsches Schachmeister-Turnier. 26. Mai—10. Juni.

Harzburg. Tagung des Vereins Deutscher Zuckertechniker. 26.—27. Mai.

Stuttgart. Deutsche Lustsport-Ausstellung. 27. Mai—18. Juni.

Wiesbaden. Tagung des Biochemischen Vereins. 28. Mai.